

Strategy Innovation

Wiehl

SPD

Vision
Creativity

Support

Solution

Zukunft entwickeln!

Schulentwicklung in Wiehl

Schulentwicklung in Wiehl

Zukunft entwickeln!

Ein Konzept der SPD Wiehl zur Gestaltung und
Weiterentwicklung der Wiehler
Schul- und Bildungslandschaft 2021-2025

Herausgeber

SPD Wiehl
Am Hügel 3
51674 Wiehl

www.spd-wiehl.de

Autoren:

Die Mitglieder der Projektgruppe Schule/Bildung
(Karla Gaisbauer, Christof Hastenrath, Daniela Kämper,
Carlo Riegert, Walter Ruland und Bernd Teuber)

Grafiken + Fußball: pixabay.com
Fotos: Agentur C. Melzer, Wiehl

Wiehl, im Juni 2020

Warum gerade jetzt?

Die gesamte Stadtentwicklung Wiehl steht vor einem Umbruch. Das trifft insbesondere auf den Schulsektor zu: Veraltete Bausubstanzen und nicht mehr zeitgemäße Hardwarekonzepte prägen die Bildungslandschaft.

Das haben Rat und Verwaltung schon seit längerem erkannt. Allerdings ist dieser Umbruch unterdessen zwischen „Wir bauen für die Zukunft und wollen nur das Beste“ und „Wir tragen finanzielle Verantwortung und müssen Bedenken Rechnung tragen“ steckengeblieben, wenn nicht gar völlig zerrieben worden. Erst erstellten die Verantwortlichen visionäre Pläne, nun opfern sie diese kleinlaut einem kurzfristigen, monetär geprägten Denken.



Die Corona-Pandemie darf nicht als Feigenblatt missbraucht werden! Die Bundes- und die Landesregierung stellen erhebliche Gelder zur Verfügung und schaffen neue Fördertöpfe oder erweitern bestehende. Wo früher kein Geld für die auskömmliche Bezahlung von Lehrkräften im Ganztagsbetrieb vorhanden war, werden ohne großes Aufheben Millionenbeträge für die Wirtschaftsförderung ausgeschüttet.





Warum?

Weil es uns – zu Recht – wichtig erscheint!

Uns Sozialdemokraten war schon immer die Chancengleichheit in der Bildung, die Integration benachteiligter Schülerinnen und Schüler und der nachhaltige Ausbau des Bildungssystems wichtig. Dafür haben wir zum Beispiel im Rahmen der Einführung der Gesamtschulen unnachgiebig gekämpft.

Die Kommunalpolitik in Wiehl kann nicht an den ganz großen Schrauben drehen, wir können keine millionenschweren Fördertöpfe aufstellen und die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich belasten.

Aber: Wir müssen nur wollen.

Die SPD Wiehl möchte bestehende visionäre Pläne in eine durchdachte, nachhaltige Schulpolitik auf kommunaler Ebene überführen: von der Weiterentwicklung des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums zur modernen Bildungseinrichtung über die zukunftsfähige Ausstattung der Grundschulen bis hin zu Überlegungen, die Sekundarschule als Gesamtschule in eine bestandsfähige Zukunft zu entwickeln.

Wir arbeiten anders!

„Wir bauen keine Luftschlösser, die nur kurzzeitig glänzen, bevor sie zerplatzen. Wir bieten eine ehrliche, zukunftsorientierte und solide Schul- und Bildungspolitik, die auch eine Kleinstadt wie Wiehl finanziell stemmen kann, ohne dass aufgrund von finanziellen Notwendigkeiten das soziale Gleichgewicht ins Wanken gerät.

Wir stellen uns Wiehl als Organismus vor – mit grüner Lunge, Sport- und Bewegungsangeboten sowie zahlreichen Freizeit- und zentrumsnahen Versorgungsmöglichkeiten.

Es muss unsere Aufgabe als Vertreter der Wiehlerinnen und Wiehler sein, Prioritäten, eine gewisse Kontinuität und nicht zuletzt ein gewisses Niveau in allen Bereichen zu wahren!“

Bernd Teuber, Vorsitzender SPD Wiehl

Der Weg ist das Ziel!



Wir verstehen Schulentwicklung als einen dauerhaften Prozess der Weiterentwicklung der einzelnen Schule. Dieser Prozess wirkt sich auf die gesamte Schulgemeinschaft vor Ort und in der Region aus und trägt zu einer Steigerung der Bildungsqualität bei.

Wenn Schule ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden will, muss auch sie sich verändern. Idealerweise muss sie künftige Herausforderungen frühzeitig erkennen, um ihren Schülerinnen und Schülern beste Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe und eine eigenständige Lebensgestaltung mitgeben zu können.

Bildungschancen und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler sind letztlich immer der zentrale Bezugspunkt von Schulentwicklungsprozessen.

In Wiehl bestehen derzeit:

- 14 Kitas in verschiedensten Trägerschaften (ab Herbst 15), eingebunden in
- 3 Familienzentren
- 6 Grundschulen, davon ein Grundschulverbund mit zwei Schulen und eine Schule in kirchlicher Trägerschaft
- 1 Sekundarschule
- 1 Gymnasium
- 3 Förderschulen (zwei Schulen in Kreisträgerschaft und eine Schule des Träger LVR)

außerdem:

- 1 Musikschule
- 1 Stadtbücherei mit Zweigstellen in Bielstein und Drabenderhöhe
- 1 Außenstelle der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises



Wir stehen für Bildungsgerechtigkeit!

Bildung ist ein Grundrecht. Sie muss allen Menschen frei zugänglich sein. **Sie ist Voraussetzung dafür, dass Menschen Verantwortung übernehmen – für sich selbst, für andere und für die Umwelt.**

Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, muss unser Bildungssystem neben reinem Wissen verstärkt kreative, soziale und technische Fähigkeiten fördern.

Die SPD steht dafür, keine Schülerin und keinen Schüler zurückzulassen – erst recht nicht diejenigen, denen aufgrund der finanziellen Ausstattung des Elternhauses ein erfolgreicher Bildungsweg erschwert wird. Deswegen fordern wir kostenfreie Kitas. Denn: Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen!

Auch mit zunehmendem Alter bleibt Bildung essentiell. Jeder und jede hat das Recht auf eine qualifizierte Berufsausbildung. Eine akademische Ausbildung darf nicht davon abhängen, wie viel Geld jemand zur Verfügung hat oder ob schon ihre bzw. seine Eltern studiert haben.

Kindertagesstätten in Wiehl

Das Jugendamt Wiehl prüft kontinuierlich den Bestand der Kitalandschaft und passt diesen bei Bedarf an. So hat der Rat unlängst den Neubau einer weiteren Einrichtung für Bielstein beschlossen.

Mit der Verteilung der Kindertagesstätten deckt das Jugendamt nicht nur den Bedarf im Wiehler Zentrum, sondern auch in den Nebenzentren Bielstein, Oberwiehl und Drabenderhöhe. Auch verschiedene pädagogische Konzepte – wie die Waldgruppe „Füchse“ in Marienhagen – fördert das Jugendamt ausdrücklich.



Die SPD Wiehl begleitet diesen Prozess kontinuierlich durch eine rege Beteiligung im Jugendhilfeausschuss und achtet auf gleichbleibende Qualität und ein entsprechendes Kostenbewusstsein. Diese gute Zusammenarbeit möchten wir auch zukünftig beibehalten.

Die frühkindliche Bildung lebt unter anderem von der Kooperation der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Für sehr junge Kinder und ihre Familien kann die Kindertagespflege ein wertvolles Betreuungsangebot sein, weil es zum Alltag einer Familie passt und bei der Gestaltung der Betreuungszeiten flexibler ist als das Betreuungsangebot einer Kita. Es gilt, in jeglicher Hinsicht ausreichend Betreuungskapazitäten vorzuhalten, um den Bedarf von insbesondere berufstätigen Eltern zu decken.



Wiehler Grundschulen

Der Rat und der Schulausschuss haben in der Analyse Schulentwicklung der Projektgruppe Bildung und Region Hinweise zur anzunehmenden Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen in Wiehl erhalten. Die dort prognostizierte Steigerung der Schülerschaft stellt allen Grundschulen eine Bestandsgarantie für die nächsten Jahre aus.

Trotzdem fordert die SPD von der Stadtverwaltung alternative Pläne ein, sollte sich die Zahl der GrundschülerInnen langfristig reduzieren.



Die bauliche Substanz einiger Grundschulen ist gerade noch akzeptabel. In den vergangenen Jahren hat die Schulverwaltung hauptsächlich Schönheitskorrekturen in Auftrag gegeben. Eine bauliche Verbesserung konnte nicht erreicht werden. Die Verwaltung muss die Klassenräume mit modernem Material für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit ausstatten.

Deshalb schlägt die SPD Wiehl in einem 5-Jahres Plan die schrittweise Komplettrenovierung und eine Ausstattungsverbesserung der Klassen 1-4 in den Wiehler Grundschulen vor.

Der Wille zur Verbesserung ist da. Der Ganztagsbetrieb stößt jedoch an räumliche und personelle Grenzen – die Schulen können die erforderliche Qualität so nicht garantieren.

Die SPD Wiehl hat dafür gesorgt, dass die zur Verfügung gestellten Betriebszuschüsse im Regionalvergleich erhöht sind. Dennoch zeigt der tägliche Betrieb, dass mit der vorhandenen finanziellen Ausstattung keine adäquate Bezahlung pädagogisch geschulter Fachkräfte möglich ist.

Die SPD Wiehl fordert von der Fördergesellschaft Wiehler Bildung gGmbH, dem Träger des Ganztags, eine schonungslose Qualitätsanalyse analog der „QUIGS - Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen“, entwickelt und herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. in Münster.

Im letzten Jahr hat die Stadt mit dem neu gebildeten *Grundschulverbund* in Wiehl einen neuen Weg beschritten. Im Interesse der Eltern hat die SPD eine kontinuierliche Begleitung der Entwicklung des ersten Schulverbundes durch die Politik eingefordert und alle notwendige Unterstützung zugesagt.



Zu diesem Wort steht die SPD nach wie vor. Sowohl im Schul- als auch im Jugendhilfeausschuss beobachten unsere Ratsmitglieder die Entwicklungen, um Anregungen zu geben und zu unterstützen.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Alle relevanten und beteiligten Gruppen – Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Rat und Verwaltung – sind sich einig, dass das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in die Jahre gekommen ist und dringend eine Auffrischung benötigt.



Verwaltung und Stadtrat haben ein Konzept erarbeitet, das sowohl innovative pädagogische Ansätze als auch eine maßvolle Raumplanung beinhaltet, und haben einen planerischen Wettbewerb ausgetobt.

Schon vor der aktuellen Coronakrise hat die Verwaltung diese Pläne gestoppt, da die Kosten aus dem Ruder zu laufen drohten. Die Folge: ein planerischer Stillstand. In den Augen der Lehrer- und Schülerschaft sowie der Öffentlichkeit passierte seit der Prämierung des Wettbewerbs „Umbau und Erweiterung Kulturzentrum Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Wiehl“ nicht mehr viel. Frust blieb zurück, der Unmut gegenüber der Politik nimmt zu.

Die sozialdemokratische Politik in Wiehl ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen bewusst. Das schließt sowohl ein neues pädagogisches Gesamtkonzept als auch die finanzielle Bürde für kommende SchülerInnen-Generationen ein.

Aber Verantwortung zu tragen heißt auch, nach Alternativen und Lösungen zu suchen.

Wir streben einen Neubau an alter Stelle unter Verwendung einiger weniger alter Bausubstanz an. Unser Ziel: Kosten zu senken und Abschreibungen zu sparen.

Als Sofortmaßnahme haben wir bereits die Verwaltung aufgefordert, einen „Plan B“ für Umbau und Modernisierung zu entwickeln. Die von der Lehrerschaft entwickelten Raumvorstellungen und pädagogischen Konzepte müssen hierbei positiv berücksichtigt werden.

- Die Detailplanung kann auf Grundlage der vorliegenden Wettbewerbsergebnisse sofort starten.
- Der Baukörper passt sich nahtlos in die Siedlungsstruktur ein und spiegelt eine Größenordnung wider, die zum Gesamtbild der Stadt passt.
- Das von der Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern erarbeitete zukunftsweisende Konzept kann ohne weiteren Zeitverlust umgesetzt werden.
- Die Grundschule Wiehl im Verbund Wiehl/Marienhagen kann sich ohne Beeinträchtigung sowohl raumtechnisch als auch pädagogisch weiter entwickeln und den sich ändernden Bedürfnissen anpassen.
- Im direkten Umfeld der Schule entsteht ein Sport- und Kulturpark mit Stadion, Eislaufhalle, Wasserwelt, Sport- und Wiehltalhalle und den Räumlichkeiten für Lernräume der VHS.

Die SPD Wiehl setzt bei der zukünftigen Schulentwicklung auf Nachhaltigkeit. Eine vierzügige Planung passt optimal zu unserer Forderung nach einer Gesamtschule in Bielstein .

Wir stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Im Jahr 2014 präsentierte die Verwaltung die Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes für ausgewählte Liegenschaften. Auch das Gymnasium wurde einer detaillierten Untersuchung zur energetischen Sanierung unterzogen, es wurden umfangreiche Wirtschaftlichkeitsberechnungen angestellt.

Wir fordern die sofortige Einbeziehung dieser Ergebnisse in die Planungen für das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium.

Aus diesen Gründen lehnen wir den Vorschlag, das Gymnasium auf dem „Grünen Rasen“ komplett neu zu errichten, vehement ab! Ein Neubau auf der Fläche des Wiehltalstadions bringt letztlich mehr Probleme, als dass er Lösungen schafft.

- Die direkte Anbindung an die Wiehltalhalle und die reguläre Sporthalle gehen verloren. Deren Neubau auch auf dem Stadiongelände ist platztechnisch nicht möglich.
- Die Leichtathletik „auf dem Dach“ klingt innovativ, birgt aber viele technische Hindernisse wie zum Beispiel Absturzsicherungen und Windabweiser.
- Die Verlagerung des Stadions an eine andere Stelle und damit der Neubau verlangt eine lange Zeitschiene, da die Verwaltung komplett neu planen müsste. Es entsteht zusätzlicher Schulverkehr (ob per Bus oder Privat-Pkw), der ökologisch nicht vertretbar ist.
- Es entsteht der Eindruck einer Lernfabrik – vor allem dann, wenn der Grundschulverbund Wiehl/Marienhagen einbezogen wird. Denn: Es müssten viele Schüler auf kleinstem Raum untergebracht werden.
- Diese Einbeziehung ist raumtechnisch machbar, bringt aber eine Vielzahl neuer Probleme. Der dann entstehende „Raumdruck“ verhindert pädagogisch sinnvolle Lernsituationen.
- Schon jetzt sind jugendgefährdende Situationen wie die Drogenproblematik im Umkreis des Gymnasiums zu verzeichnen. Diese könnten auf die Grundschülerinnen und -schüler überspringen.
- Der Elternverkehr, bedingt durch die zusätzlichen Grundschülerinnen und -schüler, würde einen Verkehrskollaps verursachen.

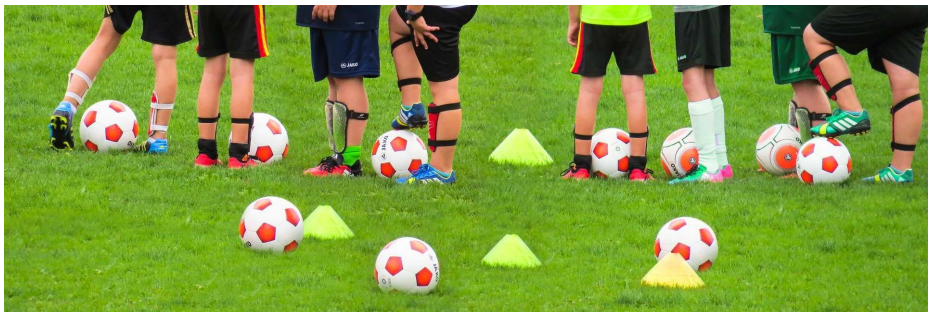
Mittelfristig kann die Umwandlung des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in eine moderne, den pädagogischen Anforderungen von Übermorgen entsprechende Bildungseinrichtung gelingen. Dafür setzt sich die SPD vehement ein! Wir setzen die Wiehler Bildungslandschaft ganz nach oben auf die Prioritätenliste für die nächsten Jahre!

Unterstützung durch den Sport

Der Stadtsportverband, die Dachorganisation aller Wiehler Sportvereine, setzt sich mit einem möglichen Neubau des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium an der Stelle des Wiehltalstadions intensiv auseinander.

„Der geschäftsführende Vorstand des Stadtsportverbands Wiehl spricht sich für den Erhalt des Stadions am jetzigen Standort aus!“

Carlo Riegert, Vorsitzender Stadtsportverband Wiehl



Wiehler Sport- und Kulturpark

Wir betrachten das Zentrum Wiehls als Sport- und Kulturpark: eine offene Begegnungsstätte für Freizeitsportler und für den gebundenen Vereinssport (Fußball, Leichtathletik, Tennis, Turnen, Gymnastik, Schwimmsport, Eissportarten) gleichermaßen. Der bereits fertiggestellte Wasserspielplatz an der Wiehler Wasser Welt und der neue Freizeitpark ergänzen das Bewegungsangebot für Familien optimal.

Damit schaffen wir perfekte Bedingungen für die Schule und eine Bereicherung für die Wiehlerinnen und Wiehler. Abendliche Jogger können außerhalb der Straßenräume ihre Runden drehen, der Familienvater kann am Wochenende auf dem Bolzplatz mit seinem Sohn ausgiebig kicken.

Wir wollen ein bürgerfreundliches, offenes Quartier erschaffen. Dies gelingt uns, wenn einige Schulflächen am Nachmittag und am Abend multifunktional genutzt werden – für Angebote der Volkshochschule, den Heimatverein oder Gesangs- und Theatergruppen. Fasst man dies zusammen mit den Sport- und Bewegungsangeboten, bedarf es keiner weiteren Infrastruktur.



Sekundarschule

„Alle Kinder wollen lernen, oft jedoch stehen widrige Umstände diesem Grundbedürfnis entgegen. An der TOB Wiehl werden die besten Voraussetzungen geschaffen, um den Lernenden den Weg in eine erfolgreiche berufliche Karriere zu ebnen.“

Es ist unsere Aufgabe, dieses ehrgeizige Ziel möglich zu machen, um Wiehler Schülerinnen und Schülern an der Sekundarschule die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Es ist jedoch seit jeher der Wunsch der SPD, Gesamtschulen als integrative Bildungseinrichtung flächendeckend in NRW einzurichten.

Die SPD Wiehl setzt sich für starke weiterführende Schulen und für den Umbau der Sekundarschule Bielstein in eine integrative Gesamtschule ein. In der Diskussion über den Schulentwicklungsplan sehen wir neben einem Gymnasium durchaus auch Platz für eine starke Gesamtschule.

Modellprojekt: Kooperation im Bereich der Oberstufe (Sek II) von Gesamtschule und Gymnasium im ländlichen Raum

Die durch eine Kooperation entstehenden Synergien im Bereich der Oberstufe würden für Wiehl ein so breit gefächertes Angebot ermöglichen, wie es im ländlichen Raum wohl einmalig wäre. In Wiehl wäre zum Beispiel ein sportlich/technischer Schwerpunkt denkbar (MINT), in Bielstein hingegen ein sprachlich/naturwissenschaftlicher Schwerpunkt. Für Schülerinnen und Schüler wäre ein tageweiser Aufenthalt in Bielstein bzw. Wiehl nur als kleine Herausforderung zu betrachten.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, unter der Prämisse eines modellhaften Kooperationsprojekts bei der Bezirksregierung und den umliegenden Kommunen weiterhin für das Projekt Gesamtschule Wiehl zu werben und alle Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen.

Förderschulen

Die von Wiehler Schülerinnen und Schülern besuchten Förderschulen leisten hervorragende Arbeit. Sowohl die sächliche als auch die personelle Ausstattung mit multiprofessionellen Teams helfen, die Handicaps auszugleichen. Allerdings trennen Förderschulen Schülerinnen und Schüler schon sehr früh von den anderen Kindern. Dies hat zur Folge, dass die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler später in Behindertenwerkstätten statt auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten.



Die Wiehler SPD setzt sich dafür ein, möglichst viele Schülerinnen und Schüler inklusiv in Regelschulen zu beschulen. Deswegen fordern wir eine intensive Unterstützung bei der personellen Ausstattung für die Regelschulen durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Bei der sächlichen Ausstattung setzt sich die SPD für eine stärkere Förderung der Regelschulen ein. Grundsätzlich gilt für uns: Bei beiden Beschulungsmöglichkeiten ist der Elternwille entscheidend.

Weitere Bildungseinrichtungen

Für die Attraktivität einer Kommune spielen weitere Bildungs- und Kultureinrichtungen eine wichtige Rolle. So ist zum Beispiel die Musikschule der Homburgischen Gemeinden weit über die Grenzen für ihre exzellente Arbeit bekannt.

Auch das Schau-Spiel-Studio Oberberg e.V. steigert das Renomme der städtischen Kulturlandschaft. Neben diesen beiden Akteuren sowie der Stadtbibliothek Wiehl und der Zweigstelle Wiehl der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises gibt es eine Vielzahl kleinerer Gemeinschaften und Vereine wie Chöre und Musikgruppen.



Die SPD bekennt sich ausdrücklich zum Fortbestand dieser Szene und wird sich auch weiterhin für eine existenzsichernde Förderung einsetzen. Dies gilt umso mehr, als sich die Mehrzahl der kleinen Akteure in den vielen Dorfgemeinschaften etabliert haben und somit ein attraktives Miteinander in Wiehl vielfach erst möglich machen.

Zusätzlich beantragt die SPD Wiehl eine Prüfung, welche außerschulischen Lernorte in Wiehl zukünftig genutzt werden könnten. Alle 14 Lernorte des Oberbergischen Kreises – wie das Metabolon – liegen außerhalb von Wiehl.

Die Technik muss der Pädagogik folgen!

Nur mit einem guten pädagogischen Konzept und entsprechend qualifizierten Lehrkräften kann die digitale Technik ihr Potenzial im Unterricht voll entfalten. Gleichzeitig bieten aktuelle digitale Technologien zahlreiche neue pädagogische Chancen und Ansatzmöglichkeiten, um Schulunterricht wirksamer zu gestalten, zu bereichern, individualisierte Lernprozesse zu erleichtern oder auch junge Menschen mit Behinderung im Lernen zu unterstützen.



Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Richtlinie zum Digitalpakt bekannt gegeben. Seit September 2019 können Mittel abgerufen werden. Mit diesen Geldern kann auch die Ausstattung von Schulen gefördert werden, die für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote erforderlich ist.

Wir fordern die sofortige Erstellung eines Digitalkonzepts für die Wiehler Schulen und dessen zügige Umsetzung. Digitale Infrastruktur kann zum Beispiel im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium schon heute eingesetzt werden und steht nach der Modernisierung weiterhin zur Verfügung.

Mobile Endgeräte in der Schule

Die Corona-Krise hat vielen Schulträgern die Grenzen ihrer bisherigen Bemühungen rund um das Thema Digitalisierung aufgezeigt. Der digitale Unterricht ohne Präsenz stellt eine große Herausforderung dar – für Lehrerinnen und Lehrer, aber nicht weniger auch für Schülerinnen und Schüler. Insbesondere die jungen Menschen aus sozial schwächeren Familien sind hier benachteiligt. Wir sorgen uns darum, dass sie aus finanziellen Gründen den Anschluss verlieren.

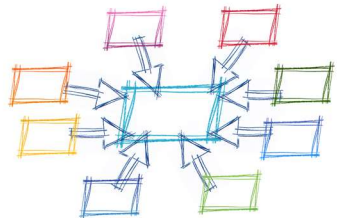
Die SPD Wiehl beauftragt die Verwaltung, sich um die zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel zur Beschaffung digitaler Endgeräte zu bemühen und umgehend entsprechende Förderanträge zu stellen.

Vernetzung und Kooperationen

„Die durch den Schulkonsens der Landesregierung ausgelöste Umgestaltung der Schullandschaft wurde in Wiehl nicht nur zur Errichtung einer neuen Schulform genutzt, sondern zu einer Neuausrichtung und intensiven Verzahnung aller städtischen Schulen. Durch diese Konstellation sowie eine insgesamt exzellente Ausstattung der Schulen soll sich die Stadt Wiehl als attraktiver und leistungsstarker Schulstandort profilieren.“

Wir stehen nach wie vor hinter dieser Aussage der Wiehler Bildungsinitiative und fordern die zeitnahe Umsetzung dieses Vorhabens.

Wir wollen sie aber noch um Eltern als Bildungspartner ergänzen: Niemand begleitet Kinder und Jugendliche über eine so weite Strecke ihres Bildungswegs wie ihre Eltern. Sie spielen eine entscheidende Rolle für den erfolgreichen Verlauf der Bildungsbiografie ihrer Kinder – ob als Vorbild, das die Bedeutung des Lernens vermittelt, oder im Austausch mit Lehr- und pädagogischen Fachkräften über die Entwicklung ihres Kindes. Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen trägt daher zum Bildungserfolg bei und gewinnt unter dem Begriff Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zunehmend an Bedeutung.



In der alltäglichen Arbeit zeigt sich, dass Kitas, Schulen und kommunale Akteure wie zum Beispiel Bildungsbüros oder Jugendämter sich der wichtigen Rolle der Eltern als Bildungspartner bewusst sind. Oft werden auch Herausforderungen bei der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schulen thematisiert. Der Schlüssel zur Lösung dieser Herausforderungen ist unserer Meinung eine offene und wertschätzende Haltung der Bildungsakteure gegenüber den Eltern, wie sie bereits häufig zu beobachten ist. Entsprechend beginnen Schulleitungen sowie Lehr- und Fachkräfte, die Potenziale der Elternschaft zu nutzen. Gemeinsam können sie Ideen für eine gelingende Zusammenarbeit entwickelt!

Schul- und Bildungsentwicklung

Die SPD Wiehl schlägt in einem 5-Jahres Plan die schrittweise Komplettrenovierung und eine Ausstattungsverbesserung aller Grundschulklassen 1-4 vor.

Ein Neubau des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums an alter Stelle, unter Verwendung einiger weniger alter Bausubstanz, kann Kosten senken und Abschreibungen sparen.

Wir lehnen den Vorschlag, das Gymnasium auf dem „Grünen Rasen“ komplett neu zu errichten, ab.

Wir kämpfen für eine Kooperation der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Wiehl und einer Gesamtschule Bielstein im Rahmen eines Modellprojektes.

Wir erwarten die zügige Umsetzung unserer Anträge zur Digitalisierung des Schulbereichs, um allen Schülerinnen und Schülern den Start in den digitalen Schulalltag zu ermöglichen.

Wir schaffen einen Wiehler Sport- und Kulturpark: Eine offene Begegnungsstätte für Freizeitsportler und den gebundenen Vereinssport sowie gleichzeitig als „Grüne Lunge“ für Wiehl.

SPD entwickelt Zukunft